

Information zur CT-gesteuerte Facettengelenksinfiltration

DYMO Etikette

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

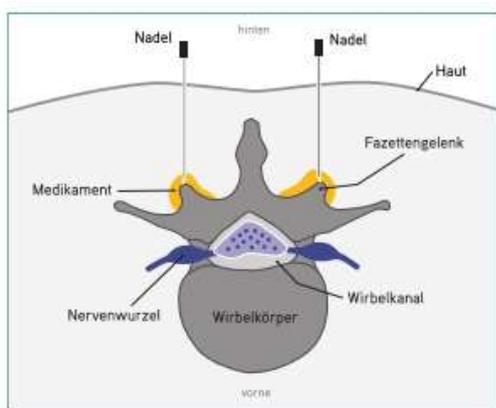
Ihre Ärztin / Ihr Arzt hat Sie zu einer CT-gesteuerten Facettengelenksinfiltration zugewiesen. Hierzu sollten Sie Folgendes wissen: Die Facettengelenke sind die kleinen Wirbelgelenke der Wirbelsäule. Ihre Reizung führt zu Schmerzen. Ziel der Infiltration ist es, durch das gezielte Spritzen von Medikamenten die Schmerzen zu vermindern. Meist hält diese Schmerzreduktion mehrere Monate an. Tritt aufgrund der Infiltration keinerlei Wirkung auf, hat das behandelnde Gelenk eher nicht Ihre Schmerzen verursacht (diagnostischer Aspekt der Infiltration).

Ablauf der Facettengelenksinfiltration

Damit die Infiltration genau an der richtigen Stelle durchgeführt werden kann, findet sie unter CT- Kontrolle statt. Hierfür müssen Sie inklusive Planung während ca. 15 Minuten auf dem Bauch liegen. Nach einem kurzen Gespräch mit Ihnen plant Ihre Ärztin / Ihr Arzt anhand einiger CT-Bilder den Zugangsweg zum Facettengelenk. Die Haut wird desinfiziert, danach unempfindlich gemacht. Die Nadel wird unter CT-Kontrolle vorgeschoben bis die Nadelspitze direkt dem entsprechenden kleinen Wirbelgelenk anliegt. Nun kann über diese Nadel etwas Kontrastmittel gespritzt werden, um die korrekte Verteilung der anschliessend verabreichten Medikamente sicherzustellen. Danach wird ein Lokalanästhetikum (Schmerzmittel) und ein Kortisonpräparat verabreicht. Der Eingriff ist in der Regel nicht schmerzhaft.

Wirkung

Die Lokalanästhesie kann bereits nach wenigen Minuten eine spürbare Schmerzminderung bewirken. Nach Abklingen der Lokalanästhesie [wenige Stunden] kann Ihr bekannter Schmerz aber wieder auftreten. Die Wirkung des Kortisons tritt nach einigen Tagen ein. Selten tritt keine Verminderung der vorbestehenden Schmerzen ein.



Auf diesem Bild kann Ihnen Ihre Ärztin / Ihr Arzt auf Wunsch die Einstichstelle zeigen.

Information zur CT-gesteuerte Facettengelenksinfiltration

DYMO Etikette

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

- Selten kann ein kleiner Bluterguss entstehen.
- Gelegentlich bestehen Aussackungen der Gelenkkapsel der kleinen Wirbelgelenke in den Wirbelkanal hinein (sog. synoviale Zyste). Selten kann eine solche Zyste durch die Injektion vorübergehend vergrößert werden und daher auf eine Nervenwurzel drücken, was temporäre ausstrahlende Schmerzen verursachen kann. Diese Schmerzen würden direkt beim Spritzen auftreten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall sofort.
- Allergien sind im Vergleich zu intravenös gespritztem Kontrastmittel deutlich seltener.
- Infektionen sind sehr selten.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

- | | | | | |
|---|--------------------------|-----------|--------------------------|-------------|
| ➤ Nehmen Sie Blutverdünner? | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| ➤ Leiden Sie momentan an einer Infektion? | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| ➤ Leiden Sie an Zuckerkrankheit? DIABETES | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| ➤ Leiden Sie an Allergien? | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |

Dr. med. Reto Eichenberger
Facharzt FMH für Radiologie

Poststrasse 8
5600 Lenzburg

Dr. med. Oliver Pfeiffer
Facharzt FMH für Radiologie und Neuroradiologie

radiologienzburg@hin.ch
www.radiologie-praxis-lenzburg.ch

Dr. med. Barbara Delaloye-Frischknecht
Fachärztin FMH für Radiologie

Telefon: 062 521 59 00
Fax: 062 521 59 09

Dr. med. Balázs Kovács
Facharzt FMH für Radiologie

➤ Für Frauen: Sind sie schwanger?

Ja

Nein

Zögern Sie nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren, gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Ich bestätige, die obigen Informationen gelesen und verstanden zu haben und bin mit der Durchführung der Infiltration einverstanden.

Datum

Unterschrift Patient

Visum Arzt